



September

Artikel 28: Recht auf Bildung

Kinder und Jugendliche haben das Recht auf Bildung. Der Besuch der Grundschule muss verpflichtend und unentgeltlich sein. Höhere Schulbildung muss vom Staat so gut wie möglich gefördert und allen Kindern zugänglich gemacht werden.“

Ich zeig` dir was!

Kinder haben ein Recht auf Bildung und zwar in einer Form, die ihren Begabungen, Wünschen und Bedürfnissen gerecht wird. Bildung hat die Aufgabe, junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung anzuleiten und zu unterstützen, neue Perspektive zu eröffnen und das Handwerkszeug für eine gelingende Lebensführung zu vermitteln. Erwachsene tragen dabei die Verantwortung, die Bedingungen zu sichern.

Schule muss für Kinder ein Ort sein, an dem sie ohne Angst, Spaß am Lernen finden können. Die Mädchen und Buben sollen Schule als einen ganzheitlich auf sie ausgerichteten Lebensraum erfahren, wo sie sich einbringen können und Ernst genommen werden. Fächerübergreifender Unterricht in Teamarbeit, Projekte mit außerschulischen Einrichtungen, die Selbstgestaltung des Klassenzimmers und genügend Spiel- und Freiräume sind nur ein paar Vorschläge zur kindgerechten Verbesserung des Schulalltags.

Kinder lernen ständig - unter anderem auch in außerschulischen Kinderorganisationen, welche eine ganzheitliche Erfahrbarkeit von motorischen, sozialen, physischen und psychischen Fertigkeiten und Umgangsformen der Kinder fördert. Diese Organisationen werden vor allem von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen getragen und nur durch eine finanzielle, politische und ideelle Unterstützung kann ein hohes Niveau gesichert werden.

Bildung ist keine Ware

Der Zugang zu qualitativvoller Bildung muss für alle Mädchen und Buben in armen und reichen Regionen der Welt gewährleistet sein und darf nicht abhängig gemacht werden von der Höhe des elterlichen Einkommens. Der Vorrang von Allgemeininteresse wie beste Qualität, solidarische Finanzierung und demokratische Mitbestimmung muss weltweit gegenüber den Interessen profitorientierter privater Bildungsanbieter/innen gesichert sein. Bildung passiert dort, wo Kinder in einer geschützten Umgebung sich und ihre Fähigkeiten ohne Leistungszwang entwickeln können.